Gefördert durch:
Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz
aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e.V.

Pressemitteilung

Überschuldung steigt

Schuldenberatung ausbauen, Finanzierung sichern!

Berlin, 12. November 2026: Der neue Schuldneratlas von Creditreform schlägt Alarm. Die Zahl der erfassten überschuldeten Menschen steigt auf 7,36 Millionen. Die Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung (BAG-SB) erwartet angesichts dieser dramatischen Entwicklung entschlossenes politisches Handeln.

„Immer mehr Menschen geraten in finanzielle Not. Doch wer Hilfe sucht, trifft auf ein längst überlastetes Beratungssystem. Schon heute müssen Ratsuchende oft mehr als ein Jahr auf einen Beratungstermin warten. Steigende Überschuldung und fehlende Beratungskapazitäten sind eine gefährliche Kombination. Wir brauchen endlich für alle Menschen einen leichten Zugang zur Schuldenberatung und ausreichend Beratungsstellen, die diesen Zugang tatsächlich ermöglichen“, kommentiert Ines Moers, Geschäftsführerin der BAG-SB.

Völlig ignoriert wird in der politischen Ausgestaltung, dass Überschuldung nicht nur gravierende Folgen für die Betroffenen hat, sondern auch die öffentlichen Haushalte, insbesondere die Kommunen, belastet. Steuereinnahmen gehen verloren, Sozialausgaben steigen. Auch das bestätigt der Schuldneratlas. Dabei ist längst belegt, dass sich Investitionen in Schuldenberatung auszahlen. Studien zeigen, dass jeder investierte Euro mindestens zwei Euro an die öffentliche Hand zurückbringt.[1] Die Lösung muss daher eine bessere Ausstattung und Finanzierung der Schuldenberatung sein.

„Der Bundestag hat die Bundesregierung bereits vor einem Jahr beauftragt, gemeinsam mit den Ländern eine auskömmliche Finanzierung unter Beteiligung privater Gläubiger zu entwickeln. Mit dem Schuldnerberatungsdienstegesetz haben Bund und Länder eine Chance für eine bessere Ausstattung verpasst, das Gesetz eröffnet ab 20. November 2026 den Bundesändern aber Handlungsmöglichkeiten. Bund und Länder sollten die Daten der Creditreform endlich aufrütteln. Sie sind nun gefragt und müssen die Schuldenberatung so absichern, dass Ratsuchende Beratung auch zeitnah und einfach erhalten können. Worauf müssen wir noch warten?“, appelliert Moers.

Weiterführend: Fallbeispiele Jens B. und Tanja B., Hintergründe zu Vorschlägen der BAG-SB

[1] https://www.bag-sb.de/die-bag-sb/positionen/finanzierung#accordion-3570-1

Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e.V.

Vereinssitz: Berlin

+49 (0) 30 346 55 666 0
www.bag-sb.de
positionen@bag-sb.de

Ansprechperson innerhalb der BAG-SB ist



Benedikt Walzel
benedikt.walzel@bag-sb.de
+49 (0) 1577 740 55 74

Zum Verband: Die Bundesarbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung e.V. (BAG-SB) vertritt die Interessen der Schulden- und Insolvenzberatungspraxis sowie der ver- und überschuldeten Haushalte in Deutschland. Als bundesweit anerkannter Fachverband setzt sich die BAG-SB seit 1986 dafür ein, verbraucher- und schuldenspezifische Themen nicht nur in der Bundespolitik voranzubringen, sondern auch in der Öffentlichkeit auf die Notlage der Ratsuchenden aufmerksam zu machen. Zusammen mit dem Verbraucherzentrale Bundesverband und den Wohlfahrtsverbänden engagiert sie sich in der Arbeitsgemeinschaft Schuldnerberatung der Verbände.

Gefördert durch:

Bundesministerium der Justiz und für Verbraucherschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Weitere Informationen und Stellungnahmen
Alle Positionen der BAG-SB: www.bag-sb.de/positionen

Weitere Informationen für Verbraucherinnen und Verbraucher:
www.meine-schulden.de
@meineschulden